# Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

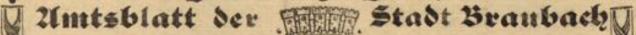
an Musnahme der Sonn. und fite:tage.

mierate foften bie 6gefpaltene Drud und Derlag der Buchdruderei pon Reffament pro Zeile 30 Pfg.

Derautwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprech-Aufching fir. 30. Potticheckkonto Frankfurt a. in. fir. 7039.

I. Cemb in Braubach a. Rhein.



#### Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Halender."

Gefchäfts;telle : Friedrichttrate nr. 13. Redaktionsfclif: 10 Uhr Dorm.

#### Bezugspreis :

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jahrlich 1,80 Mit.

Don derfelben trei ins Baus geliefert 2,22 Int.

ir. 159.

ung

un Di

emb

ig.

Hermo

Montag, den 10. Juli 1916.

26. Jahrgang.

#### Im Spiegel der Geschichte.

Frings brant auf allen Fronten der Kriegssturm, dran entsacht. Die Engländer haben ihre seit sieden invordereitete große Offensive nördlich der Somme invordereitete große Offensive nördlich der Somme interstüben seit. Bechts und links von der Somme unterstüben seit. Bechts und links von der Somme unterstüben sich gewaltige Artillerie-Handlung, vor der den sieden sich und ihre Kampsmittel tief in den Bauch siede graden mußten, um den dann folgenden Insansen immer noch gewachsen zu sein. Bor Berdun wechtehn sichwerstes Artillerieseuer. Anstürme hüben beiden wechseln sich ab. Und selbst wenn auch nur der diese driliche Kleinkampf zischt und knattert und von den wie Schlägen ipringender Handgranaten und krachender im widerdallt — welch eine Unsumme von Kraft und ihnereilichaft, Treue und Tapferkeit erfordert er! Und Dam sind der großen Offensive Brussislaws Angrisse allen Fronten gefolgt. Nicht nur an der Front wehr mehre mehr mehre den unsere Generalstabsberichte auch schwerrer whandlungen dei der Armee des Prinzen Leopold Baren, so selbst an der Front Heigt die Gloriose deutschen Bolfes in Wassendes ist da. Und ihren Gewöst und Bulverdampf steigt die Gloriose deutschen Bolfes in Wassen, feigt der Allrid

thein Gewölf und Bulverdampf steigt die Gloriote beutschen Bolfes in Waffen auf.
Emm geeigneteren Augenblick tonnte sich der Fürst ilow, weiland des Deutschen Reiches Kanzler, nicht mählen, ben er nicht nur die Außere Ablitif erscheinen zu lassen, den Buch über "Deutsche Bolitif" erscheinen zu lassen, den er nicht nur die äußere und immere Politif des mischen Reiches behandelt, sondern auch weithin Rückm dilt in die deutsche Geschichte. Aus dem Spiegele Geschichte leuchtet ihm ganz besonders die Wehrtrast die Kriegsleistung des deutschen Bolfes heraus. Und min manchem Kapitel des ehemaligen Kanzlers Sprache wechwerg annimmt, den wir schon aus der unverges-

in in manchem Kapitel des ehemaligen Kanzlers Sprache in Schwing annimmt, den wir schon aus der unvergehem Schwing annimmt, den wir schon aus der unvergehem klede weiland dei der Einweihung des Bismardenmals vor dem Hause des Deutschen Reichstages ma, so dieibt das Schönste und Hinreisendste pielleicht den Kapitel und Bilitaris über kinfrait und Bilitarismuss sagt.
Dier keigt er hinein in wassenklitzende deutsche Beremakelt; dier seiert er Preußens Berdienste um ganzuschland; dier geht er gegenüber dem programmatischen keit der Vierverdandspresse und vieler voreingenomsur und mittels englischer Scheds beeinflußter Neutraler der dem "preußischen Militarismuss" zum Gegenangriff und er erklärt, daß unter dem vielen Guten, was penhiche Etaat bem von Reidern und Gegnern um-m Deutschitum gebracht habe, das Beste eben jener Uitarismus sei.

die ihn wurde Breußen nie, was es ward. Ohne allen wir feinen Weltkrieg bestehen können. Und Bulow beichränft sich nicht mit dem Blid auf attenzuhm und Kriegskeistung, sondern er wertet mit auch die politischen und die Kultur-Werte dieses

de beutiden Militarismus. Die Belt unbt nicht sicherer auf den Schultern des als Breußen auf den Schultern seiner Armee" bies Bort bes Großen Friedrich funfelt aus einem beigangenen Jahrbundert ber. Aber auch die Friedens. leiftung des preußisch-bentichen Seeres besteht glangvoll baneben

Schon als Friedrich Wilhelm I, in sein Kantonreglement den Satz schried: "Jeder preußische Untertan
ist für die Wassen geboren", fündigt sich die Morgenröte
dieser erweiterten Bedeutung unteres deutschen Heeres an.

Seer und Bolt sind eins. Aus monarchischen,
aristokratischen und demokratischen Clementen setzt sich die
Organisation unseres Heeres zusammen. Richt die französische Nevolution, sondern der preußische Genius schrieden Gedanken des Boltsheeres, der allgemeinen Wehrpflicht. Im Decre verschwinden bei uns Vartei und Konfession, Streit und Berschiedenheit. Kameradschaft und
Führertum durchdringen sich. Der Oberste Kriegsherr
verbürgt die Zweckmäßigseit der Anwendung dieser gesammelten Boltskraft, die nur von Berusenen zum sammelten Bolfsfraft, die nur von Berufenen zum Liel des Schwertes gelentt wird. Kriegstage, Heerestage find für das deutsche Bolf Einbeitstage größesten Sills. Geist und Kraft des Boltstums durchringen sich. Darum ist das deutsche Der Welt und es repräsentiert im geschlosienen Ganzen ein der Veldentum des repräsentiert im geschlosienen Ganzen ein der Veldentum beiten früher lich nur einzelne sich bettenfalls

fo gewaltig, so unserbrechlich; darum ist es Lehrmeiser der Welt und es repräsentiert im geschlossenen Ganzen ein Seldentum, dessen früher sich nur einzelne, sich bestenfalls kleinere, geschlossene Kampforgamilationen sähig zeigten. Aber was früher der Alte Frik war und seine Votsdamer Weber was früher der Alte Frik war und seine Votsdamer Wacktonere, war vor hundert Jahren, im Befreiungskriege das preußische Staatsvolf; und das ist seht im Welkfriege — ein Wunder sast vor der Geschichte — das ganze deutsche Bolf im Angesicht von elf riesenzosen oder auch lächerlich kleinen Feinden. "Unter dem Großen, was Breußen Deutschland zegeden dat, wird das Größte immer die preußische Armee bleiben . ."

Auch über Parteipolitif und Wirtschaftspolitif, inmere und über Parteipolitif und Wirtschaftspolitif, inmere und über Parteipolitif und Wirtschaftspolitif, inmere und über Frogen deingt Auch Bülden, unter siesen Verziehungen auf den Beltfrieg und auf die nächste Aufunft, Keirgeschaftissens, Interessandigen Berlage soziagen nen herausgegeben ist, nachdem es einst einen wertvollen Teil des monumentalen Wertes zu unseres Kaisers sünfundsawauszigiährigem Regierungsjubisäum — unter dem Titel: "Deutschland unter Kaiser Wisselm II" und unter der Agide des sehigen Staatsministers von Loedell — gedildet hat. In dieser großen und bedeutungsvollen Kriegswoche aber darf uns vor allem das an Derzen liegen, was fürst Bülow von Preußens Hahnen und dentschen Zeit des Großen und bedeutungsvollen Kriegswoche aber darf uns vor allem das an Derzen liegen, was fürst Bülow von Preußens Hahnen und deinken Deere gesagt und geschrieden hat. Und nicht ohne tieferen Grund sehre leht sein Duch am Ansgange noch einmal zurüf auf die Schlieder und Keiterder Koldarts, nach Hebrellin und Leuthen, Leivzig und Waterloo, Königgräb und Seden. Und der sehre dus in die Bortei. "Röge sede deutsche dand sehrenen zu dem delt deutschen Gelübde: Deutschland über alles!"

#### Der Krieg zu Lande im Mai und Juni, Großes Sauptquartier, Unf. Juli.

Bährend so unser westlicher Gegner sich im Laufe der letzen zwei Monate eines zwar schon seit langem wirkamen, aber sich von Tag zu Tag noch verstärkenden Dru. des zu erwehren hatte, holte unser ältester Berdündeter. Osterreich-Ungarn, zu einem machtvollen Schlage gegen Italien aus. Genau Mitte Mai gestattete das Weiter endlich den sorgfältig vordereiteten und vom Feinde längst erkannten Borstoh. Es gelang den k. und k. Truppen, die Italien Borstoh. Es gelang den k. und k. Truppen, die Italien von ihnen dei "criegsbeginn genommenen Bezirke Südstirols wieder hinauszuwersen, sondern auch die italienische Grenze in breiter Front zu überschreiten und den Angriss die den Ebenen Rorditaliens vorgelagert sind. Dis zum 25. Juni macht der distereisch-ungarische Angriss zwischen Etsch und Brenta stetige Fortschritte, die Zahlen an Gesangenen und erbenteten Geschüben, Maschinengewehren und anderen Beutestücken mehrten sich in gleichem Mahe. An diesen Ersolgen konnte auch die Tatsache nichtsändern, daß am 26. mit Rücksichen Gebiets wieder aufgegeben und, undemerkt vom Gegner, die Angrissfront versürzt wurde.

Die verzweiselten Hilferuse des schwerbedrängten Frankreich und Italiens hatten inzwischen wenigstens bei dem einen der beiden abwartenden mächtigen Berbündeten Gehör gesunden. Es war das durch zwei Monate anscheinend in Erstarrung versunsene Kussland, welches sich von den surchidaren Berlusten an Ländergediet, Mannschaften und Ariezsunzerial, die das Jahr 1915 und zulett noch die Offensiese im März 1916 gedracht hatte, mit Unterstützung der halben Welt inzwischen dis zu einem gewissen Seiche erholt hatte und ein krästiges Zeichen neuerwachten Ledens gab.

Lebens gab.

Schon in der zweiten Hölfte des Mai waren an der ganzen Ostfront unserer Verdündeten bedeutsame Veränderungen erkannt worden, die auf Angrissabsichten schließen ließen. Am 4. Juni begann nach einer den disherigen Einsel weit übersteigenden Artillerievordereitung, an sieden Stellen gleichzeitig auf einer Frontbreite von mehr als 300 Kilometern die russische Offensive.

Die Riesenschlacht, die num entbrannte, ist zurzeit noch nicht völlig abgeschlossen, aber ihre disherigen Ergebnisse formen doch bereits abgeschätzt werden. Sie hat den Italienern die dringend dendigte, heiß erslehte Entden Italiung für den Augendlick zuteil werden lassen. Sie hat den Russen am rechten Flügel ihrer Ossensen. Sie hat den Kussen am rechten Flügel ihrer Offenswe det Luckeinen mäßigen (und schwerlich dauernd haltbaren) Rückgewinn an früher verlorenem russischen Boden eingetragen, am linken russischen Flügel unsern Berbündeten den größten Teil der Bukowina mitsamt der vielumstritienen Sauptstadt Teil ber Bukowina mitsamt der vielumstrittenen Hauptstadt au entreißen vermocht. Diermit ist die Bedeutung und der Erfolg des russischen Borstoßes des Monats Juni erschöpft. Das in der Breffe offen verkundete Biel ber gewaltigen rufflichen Anstrengungen, der Durchstoß bis Lembera, die

### Zwischen den Gletschern.

Roman von Conrad Telmann.

Raddrud verboten.

Nachdrud verdsten,

du dist ganz unversehrt? tragte Lubert hastig, und
nerzte den Anschein, als ob alse Wahnunnachtung
die wieder von ihm verschwunden set. — Ja", entte se, "a. ich din beit und gesund. Aber wo ist
durides ihm Gotteswillen, wo ist er? Wir dürsen
noch angunnde gehen lassen."
Nein, das dürsen wir nicht." Seine Stimme Kang
und, mad surzer Umschau setze er, auf das Seildulind, dinzer Umschau setzen." Er sagte
and was su sich selbst, und nur sesnuchen." Er sagte
and was su sich selbst, und nur sesnuchen. Er sagte
and ihngebender Liebe, wie sie ihn noch nie so
mingebender Liebe, wie sie ihn noch nie so
mit te das Ende des Seils unter einem Steinb'ock
and tit das Ende des Seils unter einem Steinb'ock
sein kanden, entdecht hatte und den er mit Ausbietung
kandte um ein Beniges zur Seite wälzte. Es hielt,
am reichte er Else die Hand die, sprach aber kein
kant um ein Beniges zur Seite mälzte. Es hielt,
auchte las das alles mit an, wie gebannt und entgeistert,
weite las das alles mit an, wie gebannt und entgeistert,
wie stoken, geisterhaft ausgeweiteten Augen, während
und ber Bruss sillssand, gewahrte sie, wie
ausgedenende Liefe, die ihn ihr niemals zurückgeben
kann mit den Berschaft ausgeweiteten Augen, während
und ber Bruss sillssand, der namenlosen Angst, der
ausgedenende Liefe, die ihn ihr niemals zurückgeben
kann mit das doch endlich ein Ton sich über
das Betzweitlung. Aber er gellte über die schweigende
die Batz, durch das rieselnde Flodengesöder der Nebelluss

bin wie der Schrei des Bergadlers über ben ungugang. lichen Schneefirnen, von teinem beachtet, von feinem gehort. In ihrer ungeheuren, bon tenten vendzet, bon teinem geweiten In ihrer ungeheuren, tatenlosen Aucht warf sie sich abermals nieder und froch auf ihren schmerzenden Knien bis an den Rand des Spalts, in dem Hubert niedergetoucht war. In bläulich-grünem Farbenspiel klasse er vor ihr auf. Aber vor ihren von dem stundenlangen Ausenthali m den blendend weißen Eisfeldern geschwächten Augen tanzte und sierte jeht alles durcheinander. Rur ihr Ohr vernahm etwas. Erst ein undeutliches, verworrenes Getöse wie von siürzenden, auirlenden Wassern, dann Bersten und Krachen im Eise, ein Gepolter losgebröckelter Eisstücke, nun ein ächzindes Gestöhn, was schauerlich aus der unheimlich gleißenden Tiefe emporgellte. Dann endlich, während ein Fieder ihr durch alle Abern schlich und braunte, gewahrte sie etwas. Es regte sich drunten, etwas Lebendiges wand und krümmte sich zwischen den glatten, sidernden Wänden, tastete daran hin, mühte sich, ein anderes Etwas, aber eines, das reglos und leblos blieb, emporzubeden, aber sich binauf zu drängen, so daß es als drückende Last endlich über es herabsiel und dort verharrte. Dann brach sich ein abermaliger Schrei von Elfes Lippen Bahn. Die beiden Körper, die da jeht übereinander ruhten, dewegten sich nicht mehr. Tott schrie es in ihr. Und sie batte das Entsetliche geschehen lassen, o ne ein Glied zu rühren, ohne eine Hand zur Silfe auszuhreden. Allmächtiger Gott! Und nun hier allein bleiben mit den beiden koten in der gransig-gleißenden ben blendend meißen Gisfelbern geichmachten Hugen tanate mit ben beiben Toten ba unten in ber graufig-gleigenden mit den beiden Tolen da unten in der grausig-gleihenden Tiese, allein in dieser trosisosen Einode, in diesem eisgen Schweigen, in dieser starren Wüse, unter dem rieselnden Schwee, der sich wie ein Leichentuch auf sie niedersensen würde, um sie lebendig zu begraben. Meint Denn es hätte ihr nichts gefrommt, wenn sie zu sliehen verlucht bätte, der nächste Schritt bätte ihr dennoch den Tod ge-bracht, der die Umersahrene, Wegunkundige hier von allen Seiten umsauerte. Und wenn sie blieb, würde sich den Wahnstun an sie heranschlieichen. Es war ihr, als sähe sie olle seine aungelnden Schlänglein sich schon über das Eise alle feine gungelnden Schlanglein fich icon über bas Gise

meer gegen ne peranringein und füblie es, wie ne ior oie hämmernben Schläsen umwanden und zusammenpresten und ihr das Blut, das gesunde, warme Blut aussaugen. Oh Gottl Gottl Und keine Rettung, keinel Sie strafte sich schwer, furchtbar schwer, diese Stunde des Glüds, das ein Glud ber Gunbe mar!

ein Glüd der Sünde warl
Alber was war das? Da regte es sich ja doch noch
in der Tiese. Eine Sand griff herauf, ein Arm bewegte
sich, ein Buden und Berren machte sich in der bis dahin
jo starren, lebloien Masse bemerldar. Die beiden lebten
also noch. Und num seine Silse zur Stelle! Rum selbst
keine Silse leisten können! Angswoll, wahnsimmswild
ichrillte Elses Schreien über das Eismeer hin: "Silsel
Silsel Silse! Aber nichts gab Antwort, nichts. Anr
der lautlos rieselnde, stäubende, flodende Schnee, unablässig,
gleichmäßig, unveränderlich.
Bieder ein banges, todeswundes Gestöhn aus der
Tiese. Da drunten rangen zwei Leben im septen, ver-

Tiefe. Da brunten rangen gwei Leben im letten, per-Tiefe. Da drunten rangen awei Leben im legten, ber aweiselten Kampf. Und dieser Leben eines war ihr das teuerste auf der ganzen Welt, und tatenlos sollte sie es da unten zugrunde geben sehen. "Dilfel Silfel" Sie schrie es in dem Bewußtsein, daß keiner es hören könne und nur wie ein gellendes Hohnlachen kam es aus ihr, als ihr Ohr ihr vortäusischen wollte, als sei durch das Flodengewirdel ein Ton als Erwiderung herangedrungen. Das Sausen ihres Bintes mochte es gewesen sein, oder ihre bis sum äntersten angespannten Rerven betrogen sie. Biesteicht war es auch der Bergwind, der in den Schlüsten beulte, oder sie hatte einen Raubvogesichrei für eine Menschenstimme gehalten, die ihr eine Untwort gab. Bie follte ein Menich jett, bier in biefe Ginobe fommen? Es geicheben ja feine Bunber mehr.

Forthepung folgt.

Bludgewinnung Galistens ober gar das Eindringen in Ungarn, hat nicht erreicht werden tonnen.

In einer Gelaffenheit, welche ber Welt immer neues Erftaunen abnotigt, hat England bis gegen Ende Juni ben übermenschlichen Opfern und Anstrengungen seiner Berbündeten mit gekreusten Armen zugesehen. Es bat die Hilferuse Frankreichs und Italiens lediglich mit herabslassenden Beifallsbezengungen für die heroischen Unsfrengungen dieser ichwergeprüften Nationen beautwortet. Ern seit dem 20. Juni steigerte sich die Gesechtstätigkeit auf der gesamten englischen und auf dem südlich anschließenden Teil der französischen Front.

Seit dem 24. begann eine sich oft dis zum Trommel-feuer steigernde Artilleriebeschießung unserer Front und des rückwärts gelegenen Geländes. Bis zum Monatsende kam es in den Feuerpausen der Artillerie nur zu Batronillenkämpsen. Erst am 1. Juli hat der große Anauf ben wir und die Entente lange gewartet baben, nördlich der Somme begonnen. An verichiebenen anderen Stellen der englischen Front find porber im Mai und Juni wir die Angreifer gewesen.

Im Mai gelang es uns im Artois, Neinere Abschnitte ber englischen Stellungen in unsere Hand zu bekommen. Im Opernbogen wurde am 2. Juni die Doppelhöhe 60 südöstlich Opern mit anschließenden Gräben und am 6. Juni die Stellungen bei hooge, gufammen 3 Rilometer Frontbreite, erstürmt. Ein Teil der neuerkämpften Stellungen ging allerdings am 13. Juni wieder verloren, während alle ipäteren, teilweise durch Gasverwendung unterstützten Angriffe abgewiesen werden konnten.

Bersuchen wir ben rudichauenden Aberblid über bas

Suni gufammengufaffen, fo ergibt fich:

Bier große Sandlungen find im Gange. Der beutiche Borftog bei Berbun ichreitet langfam, doch merbittlich, Borstoß bei Beroim ichreitet langiam, doch imerditlich, Frankreichs Heere zermürbend, mit steigendem Erfolg vorwärts. Diterreichs Angriff in Süditrol hat nach stürmischem Ansangsgelingen eine Henmung ersahren durch die Gesamtkriegslage. Die russische Offensive hat zwar ebenfalls mit namhasten Siegen eingesetzt, ist aber dam zum Stehen und hier und dort bereits zu rüdläusiger Entwidlung gebracht worben.

Die vierte große Angriffswelle, deren Aufbranden sich seit einiger Zeit immer deutlicher angefündigt hatte, brauft nun heran — und wieder einmal erhossen uniere Feinde den entscheidenden Umschwung des Kriegsglücks. Engslands lange gesparte Deeresmacht tritt auf den Plan.

Der Krieg.

In vergeblichen Anftürmen fuchen unfere Feinde in Weft und Oft die beutsche eiserne Mauer zu durchbrechen. Auf beiden Kriegsschauplätzen turmen sich Wälle erschlagener Geinbe por unferen unerschütterlichen Stellungen.

> Der deutsche Generalftabsbericht. Großes Sauptquartier, 8. Juli.

Beftlicher Rriegeschauplat.

Beiderseits der Somme hat der Helbenmut und die Ausdauer unserer Truppen den Gegnern einen Tag voller Enttäuschung bereitet. Die zahlreichen, immer wieder neu einsehenden Angrisse wurden blutig abgewiesen. Die Unzahl der gesallenen Engländer vor dem Abschnitt Ovillers sahl der gefallenen Engländer vor dem Abschnitt Ovillers—Contal Maison—Bazentin le Grand und der Franzosen vor der Front Biaches—Sovecourt geden Zeugnis von der Masse der zum Angriff eingesetzen Kräste, sowie von der verheerenden Birkung unseres Artillerie, Maschinengewehr- und Infanterieseuers. — Rechts der Maas opfert der Feind fortgesetz seine Leute in starten vergedlichen Anstümmen gegen unsere Stellungen auf der Höhe "Kalte Erde"; er hat keinen Fußdreit Boden zu gewinnen vermocht. Mehrere 100 Gesangene sielen in unsere Hand. Schwächere Borpdige gegen die "Hohe Batterie von Dantloup" wurden leicht abgewiesen. — Die Artillerie und Batronillentätigkeit auf der übrigen Front war teilweise rege. Der Angriff etwa einer französischen Kompagnie im Briesterwalde scheiterte.

Dftlicher Kriegeschauplag.

Beeredgruppe bes Generalfelbmarichalle v. Sindens burg. Bei Abwehr erneuter Angriffe füdlich bes Rarocs-Gees nahmen wir 2 Offisiere, 210 Mann gefangen und ichlugen an anderen Stellen ichmachere Borftoge ab.

hold bon Bauern. Dit vollem Digerfolge enbeten bie feit gestern wiederholten Unftrengungen ftarter ruffifcher Rrafte gegen die Front von Birin bis fuboftlich von Gorobijdtiche, fowie beiberfeits von Darowo. Die por unferen Stellungen liegenden Toten gablen nach Taufenden. Außerbem verlor ber Gegner eine nennenswerte Bahl Gefangene. Reue Rampfe find im Gange.

Seeresgruppe bes Generals v. Linfingen. Gubmeftlich von Luck haben wir einige Borteile errungen.

Armee bes Generals Grafen v. Bothmer. Rord. westlich von Bucgaca find ruffische Angriffsunternehmungen erfolgloß geblieben.

Ballan-Rriegefchauplat.

Artilleriefampfe swiften Barbar und Doiranfee ohne besondere Bedeutung.

te Beeresleitung. Amtlich burd bas B.E.B.

#### Der fliegerangriff auf Karlsrube.

Ein Schandmal für bas frangofifche Beer.

Wie nach amtlichen Ermittelungen feststeht, haben die Franzosen absichtlich den Fronteichnamistag mit ieiner froben Geststimmung und großen Wenichenansammlungen auf den disentlichen Rläten zu ihrem Lustangriff auf Karlsruhe gewählt. Sie wollten Wenichen morden und bedienten sich daher keiner schweren zur Sachzerkörung bestimmten Geschosse, sondern Bomben keinen Kalibers mit auf lebende Liele berechnete Splitterwirkung und vergistenden Gasen. Sie säten aus großer Höhe während einer Biertelstunde auf den Festplatz mit Hagendecks Lierichau Tod und Berderben. Bo vorber fröhliches Kinderlachen tönte, herrschte nun Jammer und Entseben. 117 wehrlose Menschen — 30 Männer, 5 Frauen und 82 Kinder — waren getötet worden, 140 andere — 48 Männer, 20 Frauen, 72 Kinder — lagen verwundet in ihrem Blute. Ein Teil der Geschosse falligen auch wieder nahe beim Schloß ein, in dem wie beim vorigen Frangofen absichtlich ben Fronleichnamstag mit feiner wieber nabe beim Schloft ein, in bem wie beim porigen Bliegerangriff auch jest bie Konigin von Schweben gu

OPPORT OF THE PERSON OF THE PE

Gaft weitte, diesmal ans serattemager gereneit. Burcht-bare Szenen ipielten fich ab, als die Mütter bernmirrten, um ihre zerstummelten Lieblinge an fuchen. Aber auch Dieje ichulblofen Opfer, bie auf bem Friedhof in Rarlsrube frischer Rafen dedt, find nicht umfonst für das Baterland gefallen. Wie wir selbst, so wird auch Frankreich ihrer noch lange und ichmerglich gebenten.

Brussilows Blutopfer.

Sinter ber ruffifden Front berricht, fo wird aus Bufareft berichtet, Elend und Entjegen. Die Streden ber Eifenbahn von der Front nach Kijdinew find mit Bermundetengügen wie beiat, die qualvoll langfam fahren muffen, und die kaum mehr als 50 Kilometer am Tage surudlegen können, da einer bicht hinter bem andern fahrt. Lagarettguge find nur wenige handen und fo find die Bermunbetenguge meift weiter nichts, als leere schmutige Gaterwagen, teilweise offen mit nur febr notdurftigem Leinenverbed, in die man die jammernden Berwundeten, ganz flüchtig verbunden, hineingeworfen hat. Nicht einmal Stroh hat man für sie geliefert. Es fehlen Berbandzeug und Medikamente, Arzte und Pflegerpersonal. Die Berwundeten winseln, wenn die Züge auf einer Station halten müssen, jammervoll nach Waffer, aber mur die wenigsten von ihnen können erquidt werben, benn es find feine Leute vorhanden, die ben Berichmachtenben bas Baffer bringen tonnen. Der Brogentfat ber Bermunbeten, bie

an Wundftarrframpf gu Grunde geben,

ist unverhältnismäßig boch. In einer einzigen Schule in Rijchinew liegen fast 1000 Mann, die alle bicht nebeneinander auf der Erde, nur auf einer bunnen Schütte Strob gebettet find. Um Raum fur neu eintreffende Berwundete su bekommen, mußte man um jeden Breis versuchen, Plat su gewinnen. Halbgeheilte wurden entlassen, Schwerkranke zu ihrem Truppenteil zurückgeschickt, Leute, denen der Tod aus ben Augen fab, hat man gefund geschrieben. Diese Art und Beise mit bem Blute bes Bolkes umzugehen, hat bet ben ohnehin recht triegemüben Ruffen ftarte Erregung gegen Bruffilow hervorgerufen. Ein ftänbiger Kriegsrat bes Bierberbanbes.

Der Korrespondent bes Biener Fremdenblattes" er-fährt, daß gegenwärtig ein ständiger Kriegsrat bes Bier-verbandes tagt, bessen Borhandensein sogar vor den Bierverbandsvölfern felbst streng geheim gehalten wird. Borsit führt der Bertreter Ruflands, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch. Dem Beirat gehören an: für England French, für Frankreich Bau, für Italien Borro, für Ser-bien und Montenegro Kronprinz Alexander. Die letzten Beschlüsse gingen bahin, gemeinsam die Angrisse längstens am 4. Inti su beginnen, um die Mittelmächte abzuhalten, thren Armeen größere Benrlaubungen zu Erntezwecken zu erteilen. Der Sib des Kriegsrafs ist abwechselnd. Gegenwartig tagt er in einer fleinen Stadt Subruglands.

Ofterreichisch-ungarischer Beerenbericht. Bien, 8, Jult. Umtlich wird verlautbart:

Ruffifcher Kriegefchauplag.

In der Bukowina haben unfere Truppen den Feind in dem Tal der oberen Moldawa geworfen. — Am oberen Bruth und südlich des Dnjestr war gestern die Kamps-tätigkeit gering. Westlich und nordwestlich von Buczacz scheiterten mit großer Sestigkeit geführte russische Angrisse. Südwestlich von Luck wurden die seindlichen Linien aber-mals zurückgedrängt. — Die aus dem Stor-Bogen nördlich von Rolfi gurudgenommenen Streitfrafte baben bie ihnen singewiesenen Ramme erreicht. Der Gegner brangte nur an eine delnen Stellen nach. Gegen die öfterreichisch-ungarischen und beutschen Truppen nordöftlich von Baranowitichi fürmte ber Feind geftern abermals unter Aufgebot großer Maffen an. Alle Angriffe gerichellten. Unfere fiebenburgifchen Regimenter fampften in völlig gericoffenen Stellungen und schlugen die Ruffen mehrsach in erbittertem Nahkampf zurud, tausende von toten Ruffen bedeckten das Borfeld. Stalienischer Kriegeschauplag.

An der Isonsofront debnte sich der Geschütztampf auch auf den Görzer und Tolmeiner Brüdenkopf aus. Gegen den Rücken von Monfalcone setzen die Italiener nachts nach startem Artilleriefeuer mehrere Angriffe an, bie blutig abgeschlagen wurden. — Südlich des Sugana-Tales dauert der Angriff des italienischen 20. und 22. Korps gegen unsere Front zwischen der Eima Dieci und dem Monte Bedio fort. Diese — sechs Ansanteriedwischen und mehrere Alpinigruppen ftarten - feindlichen Rrafte murben auch gestern allenthalben unter schwersten Berlusten auruckgewiesen. - Im Ortlergebiet scheiterte ein Angriff bes Feindes gegen unfere Stellungen auf bem Rleinen

Guboftlicher Kriegeichauplag.

Unverandert. Der Stellpertreter bes Chefs bes Beneralftabes D. Soefer, Feldmaricalleutnant.

Kriegs- Chronik Bichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

8. Juli. Alle frangofischen und englischen Angriffe beiberfeits ber Somme werden blutig abgewiesen. Ebenso schoerzeits bet Somme voerben bintig abgeben. — Ans griffe ber Ruffen gegen die Stellungen Hindenburgs und bes Bringen Leopold von Bapern werden zurückgeschlagen. — Die Seeresgruppe Linfingen erringt fühmestlich Luck einige Borteile. — Die Ofterreicher weisen hestige Angrisse westlich und nordwestlich Buczacs ab. Ebenso scheitern starke Angrisse bei Baranowitschi. — Italienische Angrisse wurden glatt abgewiesen.

Von freund und feind. [MIlerlei Draht. und Rorrefponbeng . Delbungen.]

Die "fchwarze Lifte" Englands.

Berlin, 8. Juli.

Die deutsche Regierung hat in einer Denkschrift an die Reutralen die völkerrechtswidrigen Magnahmen Englands gegen neutrale Firmen, die Handelsbegiehungen gu Deutschland unterhalten, an den Branger gestellt. Durch ein Befet vom 23. Degember 1915 ift bie großbritannische Regierung ermachtigt worben, Firmen im neutralen Mus-land wegen ihrer feindlichen Staatsangehörigfeit ober megen iffrer Begiehungen gu Feinden ben feindlichen Mus-

landern im Sinne ber Borichriften fiber pas 3 bot gleichzuftellen. Diefe Gleichftellung bebeute eine Ausführungsverordnung vom 29. Februar feftgeftellt wurde, nicht nur ein Berbot bet neuer Sanbelsgeschäfte mit britischen Firmen auch einen weitgehenden Eingriff in die wei benen Brivatrochte der betroffenen Unternein Schon jeht hat die Liste der von ihr versemten mit ausschließlicher oder überwiegender Beteiligun tralen Rapitals einen erheblichen Umfang a und umfaßt gablreiche neutrale Länder. Durch bie der Aufnahme in die Lifte üben Großbritanniens in vielen neutralen Ländern einen Drud ohnegleid einen großen Teil der dortigen Handelswelt and diesen Bertretern nicht Bücher und Geschäftsgebe preisgibt, mer fich weigert, auf ihr Berlangen bent gestellte zu entlassen, ober wer sich nicht in allen ein beiten ihren Weisungen über die Führung seiner Geschügt, wird mit der Aufnahme in die schwarze Liste der Die deutsche Regierung nuß es den einzelnen neute Regierungen überlassen, wie weit sie sich den brille libergriffen auß tatsäcklichen Eründen fügen wollen. wohl eine folche Rachgiebigfeit mit bem Beifte m Reutralität unvereinbar ift.

> Beraus aus der Klemme! Mmfterbam, 8, 3mb

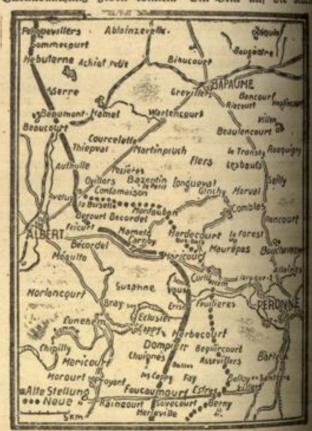
"Nieuws van den Dag" beschäftigt sich beute in ein Leitartikel mit der Aberschrift "In der Klemme" u. a. n der Richtigkeitserklärung der Londoner Seerechtsdeflarat Das Blatt sagt, daß der Leitpunkt angebrochen ist, man einen starken Druck, sowohl politisch als auf ökonomischer Beziehung auf die an Deutschland grenze Länder ausüben will. Das Blatt richtet an die Neut bie Mahnung, vorläufig noch abzuwarten, fügt aber bin baß die Behandlung, welche Griechenland fich von b Ententemächten gefallen lassen musse, seige, daß man n

allzuviel Optimismus zeigen bürfe.

Mit bloßen Worten wird die englische Klemme z gelodert werden. Da helfen nur Taten. Die holland Amerikalinie hat das auch eingesehen und, weil jest je neutrale Schiff der Willkür des Londoner Prisenger preisgegeben ift, furgerhand ben Berfehr nach Amerik

Die deutsche front an der Somme.

Die englifch-frangofifche Offenfive, bie in gem Druck den deutschen Sperriegel swischen Ancre und Semisprengen follte, hat der deutschen Front nur eine lien Burudbauchung geben können. Ein Blick auf die Ken



zeigt, bag ber mit ungeheurem Aufwand non und furchtbaren Menichenverluften errungene Geligewinn unferer Feinde in feinem Berbaltnis gu bei a gewöhnlichen Unftrengungen fteht, für bie man gebraucht hatte. Besonders am englischen Flügel ift erzielte Rejultat gans unbedeutend, und auch die fr find über Erfolge von rein brilicher Bedeuting nicht ausgefommen.

Die englische Offensive zum Stehen gehommen

Ropenhagener Blatter berichten in Barifer und ! boner Telegrammen über bie Rampfe an ber Beit bag bie Dentichen in ben letten Tagen bebentenbe fidrtungen vorschieben tonnten, fo bag namentlich im lifchen Frontabidnitt bie Offenfive faft gum Steben tommen ift. Die Deutschen richteten gegen bie engl Stellungen eine Angahl heftiger Gegenangriffe.

Die englischen Bestrebungen find jest besonders die Gegend zwischen bem Ancrebeden und dem Weg Bapanne gericket. Die Engländer wollen nun verlädigen von den Höhen zu verdrängen. Das Bedas äußerst unbeständig ist, hindert oft die Operation und trägt bazu bei, daß die Deutschen sesten winnen und Verstärfungen in ihre Stellung bringen. man weiter erfährt, haben die Engländer vergebigucht, in der Gegend von Bozières, dis an den Sies Dorfes heranzukommen. Französtiche Angre Wontalmaison, die siebenmal wiederholt wurden, ein unter starken Berlusten, ebenso mit großem Manauswand und unter Anwendame eistiger Gase aufwand und unter Anwendung giftiger Gafe in Gegend von Bellope unternommene ftarke Boritobe. Feind errang feinerlei Borteil, der Erfolg des Lages b ben Deutschen.

Die Rampfe bor Berbun.

Die Abichnitte des Berduner Innenforts im bauernd beftigstem beutschen Schwergeschützeuer Durch die Bekanntgabe, daß auch im Laufe b Fort Tavanne bombardiert wird, gesteht die I ben französischen Berzicht auf die Rückeroberung in deutschem Besth gebliebenen Damloupbatterien.

in tr

- Tal Kri

mb ber @ . Die eftellung Die Ben-Erträge en, eine soburch. eingetret benoumer pur Reif

gefamt mit (

et haufen fehlimmer als die Serben. Sofia, 8. Juli.

nem suständiger Seite eingetroffenen Berichten Lage in Griechisch-Macedonien bilbet die bul-nendlferung das vorherrschende Element in jenen Gegenstand graufamer Berfolgungen feitens der Gegenstand grausamer Berfolgungen seitens imb Franzosen, die die Felder der armen seiner unter der Anschuldigung, daß sie Spionage seiner unter der Anschuldigung, daß sie Spionage seiner unter der Anschuldigung, daß sie Spionage seinesten, ihr Bieh töten, die Eigenstämer selbst und ichlecktesten Behandlung ausgesetzt sind, keinen seisendenten Dieses Borgeben, dessen Grausamkeit ihr einen Dieses Borgeben, dessen Grausamkeit ihr einen seltzamen Eindruck, der mit den unaußier einen seltzamen Eindruck, der mit den unaußier einen seltzamen Eindruck, der mit den unaußier einen Selfen Gegensab steht.

Der ruffische Köder für die Polen. Betersburg, 8. Juli.

ber allernachsten Beit ift die Beröffentlichung eines flies au erwarten, ber bie angefunbigte Auto-Bolens neuerdings befräftigen soll. Durch diesen bofumentiert werden, daß die Bolenfrage eine der inneren Bolitik Ruhlands sei und allein von derlöft werden könne. Alls eine Abordnung der der konnen bei Stürmer wasen Wiskersonder or fursem bei Stürmer wegen Wieberaufnahme e Stürmer: Die Kommission ist überfüssig ge-Die Regierung ist sestentschlossen, Polen Auto-breiter Grundlage zu verleihen. — Rugland leicht, ben von ihm fo lange gelnechteten Bolen Bollice su versprechen, seitdem fie seiner Rnute bie beutschen Siege entruckt find. Glauben schenker fie ibm sicherlich nicht.

#### Wontische Rundschau. Deutsches Reich.

Tos Briegsernahrungsamt bat Rachrichten über ben d ber Ernte and ben verschiebenen Landesteilen einm Die Radridten lauten weit überwiegend fehr Die im allgemeinen ber Entwidlung ber Felbwortellhafte Witterung hat die Nachteile, die aus Teitellung der Felder mit ungureichendem Gespann inzemitteln bervorgeben, fast überall wett gemacht. Die den und Klee-Ernte hat in den meisten Bezirken Erträge gegeben; sie ist zwar durch Regengüsse auf-im eine erhebliche Schädigung der Beschaffenheit ist beund, von einzelnen, kleineren Bezirken abgesehen, ingetreten. Dit bem Schnitt ber Bintergerfie ift en und ber Roggen fommt in marmeren Bepur Reife. Macht bas Erntewetter keinen Strich burch mie, jedenfalls auf eine folche rechnen, die an Rauhg. Brotgetreibe umd Futtergetreibe erheblich über die einge Risernte hinausgeht. Sind erst die nächsten wo die alten Vorräte naturgemäß immer mehr Liege geben, überwunden, so kann nach Ansicht des ngsamtes auf eine erhebliche Beiferung refamten Berforgung gerechnet werden. Am aligen wird auch im neuen Erntejahr noch die Berma mit Fleisch und Vett bleiben. Es sind aber alle allemgen getrossen, um durch gleichmäßige Berteilung von der berind die Berbraucher regelmäßiger glatter versorgen zu können. Eine Berabsehung der geter Bebensmittel ist daneben selbswerständlich ersett und must me es angeht berheigeführt werden. at por allem auf eine möglichste Ausbehnung der Ersindere Stetigkeit walten; unbedachte Breisermagis n, benen nachher notgebrungen wieber eine Breis. g folgt, muffen unbedingt vermieden werden.

quign

Ny.

mineral sections of the sectio

fam Edune ber Intereffen bes Ginfuhrhandels in Berlin eine umfangreiche Organisation gebilbet, welen dem Sandel und der Industrie dienen will.
m vielen Berliner Firmen haben auswärtige Fabrifmelen und Haben in großer Bahl dem Borstande
Emid um Aufnahme in den Berband ausgeten. Rach eingehender Brüfung der Sachlage hat orland fich ber Einsicht nicht verschließen konnen, in Ginfuhrhandel in den meisten Stadten Deutschallzusehr gersplittert ist, um ihn in örtlich ab-ienen Berbanden erfolgreich zusammenzusassen. Er deshalb enticieden, grundfahlich alle geeigneten Birmen aufgunehmen auger folden, die in ben ten ihren Sig haben, ba in Hamburg und bereits Berbande abnlicher Art gegründet benen ber Berliner Berband in freundschaftlicher fteht. Eine Bertretung des ganzen beutschen bembels ift bamit in ben genannten Berbanden der, Dem deutschen Einfuhrhandel wird somit die breiche Möglichkeit geboten, auf dem Wege der alle für seine Interessen zu sorgen.

Schweiz. Die Berhandlungen mit Teutschland bleiben im Der "Renen Burder Beitung" teilt ihr Pariser weiter bie Erffärung einer wohlunterrichteten Berionmit daß es sich für den Bierverband in Sachen Deutschland vor allem um die Frage des Brinzips wobei die politische Seite die ökonomische überTr Fall der Schweiz sei wiederholt im Bunit andere verkolen den Leutralmächten mit anderen neutralen, dep Bentralmächten " Lanbern erortert worben, namentlich bei b Coweben. Gine Ausnahme augunften ber nis eines befreundeten Rachbarlandes Frantder Blodabepolitit gefchaffen.

Hmerika.

Lie Wahl Wilsons wird in ben Vereinigten Staaten i milimpst. Der ehemalige Präsident Roosevelt hat meilig etgen ihn erklärt. In einer Rede führte er Det einenige Stalten Istoleben gater Lanich-Amerikaner hätten Haghes unterführt, um dimekt, su Fall su bringen. Liber im aligemeinen die Deutsch-Amerikaner nichts su sagen. Nie angeben, als die große Masse von Männern und entschen, als die große Masse von Männern und entschen, als die große Masse von Männern und entscher Geburt oder Herkusst, welche gans in amerikansen amerikanischen Nationalität unterstades auch seine Herkusst. Kein guter Amerikans auch seine Herkusst. Kein guter Amerikans auch seine Herkusst. Kein guter Amerikanses auch seine Herkusst. Keines Deutschen Kaisers auszuwählen als Verachtung und Abschen. Dughes Charafter eines Benehmens in össentlichen Ins

gelegenheiten rechtfertigen bie nebere uberzeugung, bag ene Lente, die ihn ihrer eigenen Intereffen wegen unter-tügt haben, in teiner Form ober Art feine öffentlichen Sandlungen por ober nach ber Wahl beeinfluffen merben; bafür burgt fein ganges öffentliches Leben.

Hlien.

\* Das ruffifch-japanifche Ablommen, bas jeht nach langeren Berhandlungen unterzeichnet worden ift, richtet seine Spige offenbar gegen England. Die Wongolei wird aur russischen Einsluchsphäre gerechnet, während Japan in Südching freie Sand erhalt. Das Abkommen seht ferner ausbrudlich fest, bas Japan gewiffe Bufunftsanfprüche auf Hongkong habe. Bum Glud wird hervorgehoben, das das neue Bündnis keinerlei Einkluß auf den gegenwärtigen europäischen Konstitt besite. Dagegen stellt es eine gewisse russische Borbereitung auf Friedensschluß als Rud gratftarfung gegen England bar. Hue In- und Hueland.

Budapeft, 8. Juli. Rach einer Melbung des reffophilen "Univerful" fiebe Aumanien por entidelbenden Ent-ichliegungen. Rach ber "Dimineata" werden bennachst weientliche Berichiebungen im rumanischen biplomatischen Rorps erfolgen.

Stocholm, 8, Juli. Goeteborgs "Sanbelstibning" erfahrt, bag bie englische Regierung fich nunmehr bereit erflart bat, bie von ber fowebischen Sanbelstommiffion festgesehten Formulare für bie Ginfuhr von Baren aus England an-

Sang, 8. Juli. In ben Borftenlanden auf Java brach unter ben dinefifden Rulis ein ernftlicher Mufftanb aus. Swifden bem hollandifden Militar und 300 Aufftan-bijden fam es zu einem Busammenftog. Die indische Re-gierung sandte Berstärfungen ab.

Bern, 8 Juli. "Secolo" melbet aus Aihen, aus gu-verläffiger Quelle vernehme man, bag bie frangofifche Regierung im Einverstandnis mit ben anderen Ententemachten bei General Sarrail vorftellig geworben fei, um ben Bwifdenfall bezüglich ber Berhaftung ber griechifchen Offigiere beigulegen,

Lugano, 8. Juli. Das Journal be Geneve" regt unter Sinweis auf Die Schlagfertigfeit bes ichweizerifchen Beeres einen befenfiven, otonomifden Bufammenfdlug ber Schweiz mit Holland, Standinavien, Spanien und Amerifa an.

London, 8. Juli, Gir Edward Gren wird nach feiner Ernennung gum Beer ben Titel "Lord Gren of Fallodon" annehmen.

London, 8. Juft. Renter melbet, bag bie englifche Ginfuhr im Juni 87 036 349 Pfund Sterling betrug, gegen 76 008 588 im Juni 1915. Die Musfuhr beirug 47274563 Bfund Sterling gegen 83283568 im Juni 1915.

Betersburg, 8. Juli. Ein Teil ber chinefischen Oft-babn ift gegen Bablung von 14 Millionen Ben an Japan überichrieben worben.

Bafhington, 8. Juli. Die Bereinigten Staaten haben bem Borichlage Carrangas gugeftimmt, bie Meinungs. verschiedenheiten swifden ben beiben Banbern burch un-mittelbare Berhandlungen gu beseitigen. nieine priegapoit.

Berlin, 8. Juli. Gegenüber weit übertriebenen Ungaben ber englischen Abmiralität wird amtlich nochmals festgestellt, bag bie beutschen Berlufte in ber Seefdlacht am Stager. rat betrugen: 1 Schlachtfreuger. 1 alteres Linienschiff, 4 fleine Rreuger und 5 Torpedobonte.

Robenhagen, 8. Juli. Der von beuticher Seite auf. gebrachte banifche Erportbampfer "Flora", bet nach er-folgter Untersuchung in Swinemunde freigegeben murbe, wird nach Bervollftandigung feines Kohlenvorrats in Ropenhagen feine unterbrochene Reise nach Hull fortseten.

Amfterdam, 8. Juli. Da eine Flagge und Telle ber brahtlofen Telegrapheneinrichtung bes englischen Rreugers Carnsfort" aufgefischt wurden, glaubt man, daß auch er ein Opfer ber Geeichlacht am Stagerraf geworben ift. Er mar gang neu, hatte 8800 Tonnen und 400 Mann Be-

Stodholm, 8. Juli. Der Dampfer "Stodholm" mit Kriegsmaterial für die schwedische Regierung an Bord, wurde in Liverpool festgehalten. Die 800 Bassagiere muffen Schweben auf anberem Bege zu erreichen fuchen.

Stavanger, 8. Juli. Der norwegische Dampfer "Brunelle" murbe pon einem englischen U.Boot in norwegischen hoheitsgemaffern verfolgt. Das U-Boot wurde durch norwegische Torpebojäger vertrieben.

London, 8. Juli. Das britifche Schiff "heron" und ber britifche Dampfer "Gannet" find verfentt worden.

#### Nah und fern.

O Biehherben burch eine Bindhoje emporgewirbelt. In Darburg bei Starnberg bat eine Binbhofe große Ber-berungen angerichtet. Deimfehrende Biehherden wurden mit ben Dirten emporgewirbelt. In fünf Minuten hatte die Bindhose die wohlhabende Siedelung serftort.

O Das Rino. Theater im Gefangenen. Lager. Im Offiziers. Gefangenenlager zu Burg bei Magdeburg haben sich mehrere gefangene russische Offiziere zur Gründung einer Kinotheater. m. b. H. vereinigt und auch ein Theater in diesem Lager eröffnet. Seit Eröffnung die heute waren sämtliche Vorstellungen ausverkauft. In diesem Theater, das 200 Sikplähe faßt, werden für ein Sintrittsgeld von 50 Pfennig täglich zwei Borstellungen bei wöchentlich zweimaligem Programmwechsel gegeben. Die Filmzensur wird von vier deutschen Offizieren ausgeübt. geübt.

o 86 Jahre in ein und derselben Wohnung. Eine treue Mieterin war bas fürzlich verstorbene Fraulein Labitte in Trebnit in Schlesien. Sie hat 861/4 Jahr in berselben Bohnung gelebt, bort wurde sie geboren, bort ist fie auch gestorben.

Stiftung Rockefellers für Zwecke ber Kriegsfür-forge. Der amerikanische Millionar Rockefeller bat Bern sur Bentrale großzügiger Kriegswohlfahrts-Einrichtungen gemacht, die mit Millionen arbeiten. Näheres ift noch nicht befanntgegeben worden.

oine ulfige Butterfarte. Das fo ernfte Gebiet bei Lebensmittelverforgung seitigt auch recht fpagige Bwifchen fälle, wie folgenber Borfall beweift. Die Stabtverwaltum lalle, wie folgender Borfall beweist. Die Stadtverwalfung Linden hatte genehmigt, daß die in den ländlichen Bov orten wohnenden Lindener Industriearbeiter, die in ihrem Bohnorte keine Butter erhalten können, von den Lindener Kaufleufen Butter beziehen dürfen, wenn ihnen der Gemeindevorsteher eine Bescheinigung ausstellt. Der Bor-steher eines Ortes hatte einer Arbeiterin bescheinigt: Frau S., hierorts wohnhaft, hat kein Fett mehr. Geben Sie ihr ihr Fett Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 8. Juli. Der Borfigenbe bes Berbanbes beutscher Waren- und Kausthäuser, Ostar Tiep. Berlin, Inhaber der Firma Hermann Tiet, ift vom Reichstanzler zum Mitglied des Beirates des Kriegsernährungsamtes

Bochum, 8. Juli. Im Sofe bes Bochumer Gerichts-gefängniffes murben ber Bergmann Burmann und bie Witwe Bedmann, beibe aus Befpenfeld, die am 5. Oftober v. 3. wegen Ermordung des Ehemannes Bedmann zum Tode und zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden waren, hingerichtet. Burmann hatte im Juni 1914 den Chemann Bedmann auf Anftiftung ber B., mit ber er ein Berhaltnis unterhielt, auf bem Beimmeg von ber Lindener Rirmes in einem Kornfelb erichlagen.

#### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 11. Inft. 452 | Mondaufgang 918 | Monduntergang Sonnenaufgang Sonnenuntergang

Bom Weltfrieg 1915.

558 92.

11. 7. Gescheiterter englischer Borftof bei Dpern. -Berftorung bes beutiden Kreugers "Ronigsberg" burch zwei englifche Monitore in ber Rufibjimunbung (Deutid. Ditafrifa).

1558 Kurfürst Morit von Sachsen fällt bei Sieversbaufen. — 1657 König Friedrich I. von Breußen geb. — 1700 Stiftung ber Atabemie ber Wiffenichaften in Berlin. — 1708 Sten ber Offerreicher, Ereugen und Englander fiber die Franzofen bei Oudenaarde.

— 1844 König Beter von Serbien geb. — 1896 Altertuneforichet Ernft Curting geft. - 1914 Dichter und Schriftfteller Julius

\* Jugendpflege. Bu bem am Samstag nachmittog im Rathousjaale flattgehabten Bortrag bes Bertrauenemannes ber Jugenbpflegebeftrebung in unferem Regierungebegi.t. Benerallentnant Coud aus Biesbaben, maren bie Rompagnietommanbanten aus bem Rreife St. Goarshaufen vollgablig ericienen, fomie auch noch eine Angahl anberer, an ber Sache intereffierter Berren, bie ben Musführungen Gr. Erzelleng mit Intereffe folgten Un ben Bortrag foloffen fic bie Berichte ber einzelnen Gubrer von ben Jugendtompagnien über ben Erfolg tiefer für bie beranmachfenbe Jugend fo auße orbentlich michtigen Beftrebungen, bie teilweife erfreulich, leiber aber auch jumteil febr ungfinftig lauteten. In ber nun folgenben allgemeinen Ausiprache murben bie Mittel und Wege e mogen, b'e wieber ein frifche Tempo in bie Sache bringen tonnten, fo verfpricht man fic u. a. von ben bemnichft flattfinbenben Wetttampfen, bie guerft in ben Rreijen und Davn im Begirt ausgetragen werben follen, prattifche Erfolge. Uber bie letteren wirb mobl im Baufe ber nachften Beit noch naberes befannt gegeben merben.

Das Rongert, bas gestern abend jum Besten ber Broubader Rriegefürforge im "Deutf ben Saus" ftattfanb, batte fic eines febr guten Befuches ju erfreuen und brachte aeb.n bem fünftle ifden auch einen febr anfehnlichen finangiellen Erfolg, namentlich baburd, baß zwei bier anmefenbe Berren bie gute Cache mit einer Spende von 50 begm. 25 Mart unterftatten. Die inftrumentalen Brogrammnummern ber herren Schmitt und Frante murben febr beifallig aufgenommen, mabrend bas Chepaar Schlusnut-Beigl um feinen bier feftbegrunbeten Ruf als Befangstunftler neue Lorbeeren winden tonnte. herr Rarl Sagenow fprac ale Borfitenber bes Siljsausichuff & ben Beranfialtern und Mitmirtenben bes Rongerte öffentlich Dant aus und thrte bie Runftler burch Ueberreidung von Blumenfpenben.

\* Eiferne Breng-Derleihung. Der Unteroffigier Erich Berner, Cobn bee Oberpoftaffiftenten Fribolin Berner von bier, j. Bt. beim Felb-Art.-Rgt. 185 murbe jum Diffigiereafpirant beforbert und mit bem Gifernen Rreug für topfere Leiftungen auf bem weftlichen Rriegeicauplat ausgezeichnet. - Dem Landwehrmann Abolf Gros, Gobn bes Schneibermeiftere Bilbelat Gros, murbe bas Gferne Rreng auf bem meftlichen Rriegsicaup'og verlieben.

\* Die Tageslange ift nun in langiamer Abnahme begriffen. Die langften Tage mit rund 16 Stunden 29 Minuten find vorüber. In ben nachften zwei Wochen vermindert fich bie Tageslange um 20 Minuten. Spater erfolgt bann bie Abnahme foneller, im Juli inegefamt um eine Stunbe funf Minuten, im Auguft 1 Stunbe 45 Minut.n uim. Bie gum 21. Dezember macht ber Unterfdied gwifden langften und furgeften Tag bei une 8 Stunden 40 Minut.n

\* Bur Derhütung von Relb. und Balbbranden bringt ber Minifter ber off ntlichen Arbeiten in einem Eclas an bie Eferbahnbir. ttioren bie Borfdriften jur Berhutung von Branbicaden angefichts ber gegenwartigen Lage bes Lanbes und ber Rotwendigkeit, bie Erzeugung von Rahrungsmitteln gu fordern und ju fouten, besonders in Erinnerung u. a bie Borfdrift, bag bie Ginrichtungen jur Berhutung bes Funkenauswurfs bei ben Lokomotiven besonders forgfaltig unterfucht werben follen. Ramentlich gilt bies non ben Lotomotiven, bei benen fich ftarter Funt nflug bemertbar

#### Butter/Ausgabe.

Montag, ben 10. Juli von nachmittage 2.30 bis 4 Uhr: Dachienhaufer- und Emierftrage; nadmittage von 4 bie 6 Uhr : Rathaus., Schul.,

Dienstog, ben 11. Juli von vormittage 8.30 bis 10 Uhr : Labnfteiner., Charlotten. unb GartenGraße; pormittage bon 10 bie 12 Uhr: Brunnen. Falltor- und Burgftroge; nachmittogs von 2.30 bis 4 Uhr: Die fibrige Oberftabt.

Die Unterftabt wird bei nadfter Berteilung guerft berudfictigt.

Breis bas Pfunb 2,75 Mt. Gelb abgobien. Braubad, 10. Juli 1916. Burgermeifteramt.

#### Eigener Wetterdienft.

Barm, Gewitterbilbung mabriceinlid. Rieberichlag am 8. Juli : 4 Dillim.

Daterlandifder Frauen-Derein. Montog, 10. Juli : Stridftunbe.!

The tale of the second of the second of the second the second of the

# Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die zweite Beinbergebespritung findet in folgenber Reihenfolge flatt : Maiberg, Biebenbell, Dautenfliel,

Montag, ben 10. Juli : Blotberg, Liebenbell, Dantenfliel, Untere Flacht. Dienstag, ben 11. Juli : D ere Flacht, Spebet, Rlein- und

Mi twoch, ben 12. Jul i: Rheinberg, Rerferts, Leimberg, bis Beinberg Chr. Dtt.

Donnerstog, ben 13. Juni : Bippert, Gling, Beche.

Freitag, ben 14. Juni : 3tte, Untere Raberich, Marmorberg. Wenn nötig, wird bie Befprihung auch noch auf anbere Lagen ausgebehnt und naber befannt gemacht.

Die Bagen mit Repfertaltbrube halten an ben bei früheren Befpripungen benumen Stellen. Um Mittwoch, ben 12. Juli wird bie Brube im Schulhof (Eingang Ratyausftraße) ausgegraeben.

Es wirb erwartet, bag bie Bespritung ausführlich und ludenlos vorgenommen wird. Saumige haben Zwangebespritung und Strafe ju erwarten.

Braubach, 4. Juli 1916.

Die Boligeiverwaltung.

# Sensen

in befannter Gute in großer Auswahl wieder einge-

Jul. Rüping.

Feldpostkarten und Umschläge für Feldpostbriefe

sind zu haben bei

A. Lemb.

Zur bevorstehenden

# Einmachzeit

empfehle alle Sorten Einmachgläser und Apparate, sowie sämtliche Zubehörteile.

Julius Rüping.

### Nähmaschinen

- nur erfte Fabritate — ju billigften Preisen. Bevor Gie eine Maschine taufen, bitte ich um Ihren werten Besuch, bamit ich Sie von ber Gute und Brauchbarteit über-

Cangjähr. Garantie Koftenloses Anlernen.

Gg. Ph. Clos

Bringe mein grosses schön ausgestattes



in empfehlenbe Erinnerung

Rud. Neuhaus.

Packpapier

- brun und blau - per Bogen nur 5 Bfg.

A. Lemb.

# Deil's Waschmaschinen

wieber eingetroffen.

Julius Rüping.

### Kinder-

# Strümpfel und Söckchen

ju bidigen Preisen bet Geschw. Schumacher.

# Korletts

nur folibe Ware, gute Facon zu billigen Preifen bei Befchw. Schumacher.

### Obstversandkörbchen

Chr. Wieghardt.

Fruchtpressen Fleischhackmaschinen und Reibmaschinen

Gg. Ph. Clos.

### Seiden-

papier

in grosser Farbenauswahl per Bogen 4 Pfg.

A. Lemb.

### Damen-Unterrode

fcone Auswahl in nur beter Bare in Tuch und allen For en von 3,50 Mt. an bis ju ben allerfeinften.

Rud. Menhaus.

### Gelee-Gläser

in großer Auswahl empfi bit Julius Rüping.

Alle Sorten

### Aufnehmer Piasavahesen

neu angefommen bei Bg. Phil. Glos.

Schwarze Schürzen

für Damen und Rinder in Banama, Luker und Sotie in großer Ausmacht eingelroff ... 22nd. Reuhaus.

Salizyl-Pergamentpapier

in Rollen gu 15 Pfg.

Diefes P pier vermeibet bei eingewad ten Früchten, Gelece, Rompotis und Marmeloden ben fich bi benten Schimmel und fauft so vor bem Berberben ber eingemachten Früchte.

A. Lemb

# Tieröl

g. ichwarze Steinol gegen Bilbfraß

opfiehlt Ehr. Wieghardt.

Sommer-Marino 1. Qual. a Sig. 90 Pfg.

Gefdw. Schumacher.

### Aveppapier

in allen Martien per Rolle 25 Pfg. neu eingetroffen bei

21. Lemb.

Fricht preu- Meht !.
Bir. 11 Mt. u. andere Guttermittel für Geflügel, Stweine
ufw. Lifte frei.
Graf Mable, Auerbad Sfi n

### Papierkragen

in ollen Biten mpfiehlt A. Lemb.

teifen & Mutzer

br Art, nebft vielen Gor'en Tabate bringe in empfehlente Erinnerung

Rud. Neuhaus. Selbstgekelterten

### 23 otwein

per Liter-Flaiche 1,50 Mt. per Flaiche 1,20 Mt. (ohne Glas)

Emil Eichenbrenner.

#### Kondensterter Milch

Dieber in etroffen. Jean Engel.

### Apfelwein

mpfi bit E. Eschenbrenner. Frieda Eschenbrenner.

Biber-Manns- und Knaben-Hemden

zu allen Preisen in guter Ware und reicher Auswohl empfichlt Rud. Neuhaus.

### Reiselektüre

in riesiger Auswahl neu eingetroffen. A. Cemb.

#### Jufbodenöl-Erfak

- pr Liter 50 Big. -

E. Efcenbrenner. Frieda Efcenbrenner.

### Aigaretter

in & Ibpofipadung in allen Preielagen. Bean Engel

Diolin-Saiten Wirbel, Steege,

Kolophonium wieder eingetroff n.

A. Semb.



Sicheln, Wehsteine, Schlotter. fässer, Sensenwürfe und Reche

Honig - Fliegenfänger

# Aeroxon

m t dem Stift

wieder eingetroffen.

Jean Engel

Eri

mit Mu

merate

Reliam

Mr. 1

Zwif

Meinbergspriken und

gu haben bei

Gg. Phil. Clos

# Kursbücher

für Sommer 1916

find eingetroffen

A. Lemk

# Schiirzent ?

Frances arbeitsschütze in reicher Auswahl und gediegenen Stoffen find einzen

Rud. Neuhaus.

### Reform-Maco

Herren-Unterhosen und Jacken

Geschw. Schumacher

Mit Beginn der

### Einmachzeit

offeriere mein großes Boger in

Einmachgläser, Gelev gläser, Steintöpfe Einkoch-Apparate mit Zubehör Chr. Wieghardt

Konservengläser

in allen Sorten und

Einkochapparate

sow

Geleegläser

in allen Grössen neu eingetroffen

Gg. Phil Glos.